



Drucksache Nr. 2008/ALNU/008-01

- öffentlich -

Beschlussvorlage

Beratungsgegenstand

**Flächendeckende Waldinventur des Privatwaldes im Landkreis
Nienburg/Weser
hier: Förderantrag der Forstbetriebsgemeinschaft Nienburg**

Beschlussvorschlag

Der Landkreis Nienburg/Weser fördert in 2009 die FBG Nienburg mit 10 % der Gesamtkosten bis höchstens 28.000 € für die geplante flächendeckende Waldinventur des Privatwaldes im Landkreis Nienburg/Weser. Eine 80%ige EU-/Landesförderung wird vorausgesetzt.

Beratungsfolge

Gremium:

- Ausschuss für Landschaftspflege, Natur und Umwelt
- Kreisausschuss

Datum:

30.09.2008
13.10.2008

Sachverhalt

Die Forstbetriebsgemeinschaft (FBG) Nienburg bittet den Landkreis um finanzielle Unterstützung in Höhe von 50 % des aufzubringenden Eigenanteils für die Beauftragung einer flächendeckenden Waldinventur des Privatwaldes.

- / Eine genaue Beschreibung der geplanten Waldinventur ist dem als Anlage beigefügten Projektsteckbrief aus dem integrierten ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) Mittelweser zu entnehmen.
Voraussetzung für die hier vorgesehene erstmalige Waldinventur des Privatwaldes ist eine 80%ige Förderung über das Entwicklungsprogramm für den ländlichen Raum (ELER). Die hierfür erforderliche Förderrichtlinie befindet sich derzeit auf Landesebene in Bearbeitung und soll 2009 in Kraft treten. Die FBG Nienburg hat sehr gute Chancen, eine Förderung zu erhalten. Dieses auch, weil die Waldinventur aktuell im Prozess des ILEK Mittelweser sowohl im Handlungsfeld „Wirtschaftskraft im ländlichen Raum“ als auch im Handlungsfeld „Erlebnisraum Mittelweser Tourismus/Erholung-Kultur-Natur“ jeweils als **regionales Leitprojekt** eingestuft wird. Dieses stellt die höchste zu vergebende Wertstufe dar und macht aufgrund der Gewichtung aus zwei verschiedenen Handlungsfeldern die besondere Bedeutung des Projektes deutlich und wird bei der Vergabe von EU- und Landesfördergelder besonders berücksichtigt.

Die Waldstrukturdatenerhebung ermöglicht es den Privatwald betreuenden Förstern der Landwirtschaftskammer, ihren Aufgaben orientiert am Markt und Wettbewerb, zum Vorteil der Waldbesitzer, erheblich besser nachzukommen.

Für die Kreisverwaltung sind die flächendeckenden Erfassungen von besonderer Bedeutung, da auch die nach § 28a Nds. Naturschutzgesetz besonders geschützten Biotop (GB) im Wald mit erfasst werden. Derzeit liegen hierüber nur punktuell entsprechende Erfassungen vor. Gleichzeitig wird die Kartierung für jeden einzelnen Baumbestand ab ca. 1.000 m² die Einstufung, ob es sich um Wald im Sinne des Waldgesetzes oder um ein Feld- oder Hofgehölz handelt, erbringen.

Die Erfassung der GB und des bestehenden oder nicht bestehenden Waldstatus bringt für den Waldbesitzer auch eine hohe Planungssicherheit, z.B. darf im Wald ganzjährig Holz geschlagen werden, in Feldgehölzen jedoch nur im Winterhalbjahr.

Die Waldinventur könnte durch die Landwirtschaftskammer koordiniert und evtl. auch durchgeführt werden. Für die Forstinventur sind ca. 25 €/ha zu veranschlagen. Bei der überschlägig ermittelten Waldfläche von 11.000 ha im Landkreis bedeutet dieses, Gesamtkosten von ca. 275.000 €. Eine 80%ige EU-/Landesförderung vorausgesetzt, verbleibt für die FBG Nienburg ein aufzubringender Eigenanteil von 20 % = ca. 55.000 €.

Da die Kreisverwaltung von den Ergebnissen ebenfalls profitieren würde, bisher weniger als die Hälfte der privaten Waldflächen in der FBG organisiert sind (Eigeninteresse an der Erfassung), und die Waldinventur auch im erheblichen Umfang ein Instrument zur Wirtschaftsförderung für den organisierten und den nichtorganisierten privaten Waldbesitzer darstellt, ist die beantragte Förderung von 50 % des Eigenanteils nachvollziehbar.

Die Verwaltung empfiehlt deshalb, dem Antrag auf Förderung von 10 % der Gesamtkosten bis höchstens 28.000 € für das Jahr 2009 zuzustimmen.

Herr Burk, Vorsitzender der FBG Nienburg und Herr Dr. Brandes vom zuständigen Forstamt Heidmark der Landwirtschaftskammer Niedersachsen werden das Projekt in der Sitzung näher erläutern und für Fragen zur Verfügung stehen.

Finanzielle Auswirkung

☒ Ja, mit ca. 28.000 €

Haushaltsmittel verfügbar

☒ Ja, Ansatz im Produkt
„Waldangelegenheiten“
des Haushaltsplanentwurfs
2009 übernommen

Anlagen:

Projektsteckbrief Waldinventur